

HANDWERK

Bester Meister arbeitet bei Schenk

14.11.2012 | 13:04 Uhr



Philip van Dielen wurde bester Zimmerermeister der Handwerkskammer Münster

Foto:

Von 16 Gewerken wurde jeweils der Beste seines Jahrgangs ausgezeichnet. Bester Zimmerermeister der Handwerkskammer Münster ist Philip van Dielen, Mitarbeiter der Reeser Firma Holzbau Schenk.

Es war ein großer Tag für Philip van Dielen, als ihm Minsiterpräsidentin Hannelore Kraft in der Halle Münsterland gratulierte. 1409 Jungmeister der Handwerkskammer Münster erhielten an diesem Tag ihren Meisterbrief. Von 16 Gewerken wurde jeweils der beste seines Jahrgangs ausgezeichnet. Bester Zimmerermeister ist Philip van Dielen, Mitarbeiter der Reeser Firma Holzbau Schenk.

René Schenk ist mächtig stolz auf seine ehemaligen Gesellen, denn auch Berthold Tielkes hat erfolgreich die Meisterprüfung bestanden, mit der Note 2,5. „Wir haben sie in unserem Betrieb so eingesetzt, dass sie freitags frei hatten oder nur bis 11 Uhr arbeiten mussten, um dann die Schule zu besuchen.“ Für ihre Meisterprüfung mussten sie hochkomplizierte Dachausschnitte darstellen. Dass der Betrieb zwei neue Meister verkraftet, zeugt von einer hervorragenden Auftragslage. Aber auch, dass die Mitarbeiter durch die Vielfältigkeit der Aufträge, ein großes Spektrum an Wissen erwerben.

Viele Aufträge in der Stadt

„Gerade bei Großbaustellen ist es wichtig, dass die Architekten oder Bauträger vor Ort einen kompetenten Ansprechpartner haben“, weiß René Schenk. Derzeit ist er an vielen Baustellen auf Reeser Stadtgebiet im Einsatz, „was unsere Tankrechnungen sehr entlastet“, freut sich der Firmenchef. 3500 Quadratmeter Dachfläche werden von Holzbau Schenk am Melatenweg saniert, das Dach des neuen Gebäudekomplexes (ehemals Hotel Holzum) am Kreisverkehr wurde von Schenk gezimmert, Trockenbauaufträge gab es am Stadtgarten, an der Poststraße, den Dachstuhl des neuen Geschäftshauses an der Dellstraße, diverse energetische Komplettanierungen und zahlreiche Aufträge des Reeser Bauträgers RSE, der sich ebenfalls über eine große Nachfrage freut.

Ein treuer Auftraggeber bleibt der Duisburger Zoo. Das Haus für die Ameisenbären oder ein Dach für Koalabären stammen von den Reeser Handwerkern.

Die Aufträge reichen bis ins Jahr 2013, was das Unternehmen besonders freut, da sich bekanntlich im Winter das Bauhandwerk schwer tut.

René Schenk beschäftigt 14 Mitarbeiter. Berthold Tielkes arbeitet als Vorarbeiter, er ist zudem Koordinator der Auszubildenden und leitet große Baustellen. Philip van Dielen, beide sind übrigens 32 Jahre alt, unterstützt seinen Chef bei den technischen Bearbeitungen, der Konstruktion und Angebotsbearbeitung.

Übrigens: Der nächste Mitarbeiter besucht bereits die Meisterschule. Dimitri Wagner, der bereits als Innungsbester Auszubildender der ganze Stolz von Holzbau Schenk war, baut im Sommer seinen Meister. Aber auch der Chef bildet sich fort. Ganz neu hat sich die Firma auf eine moderne Methode der energetischen Sanierung von Innenwänden spezialisiert.

Elisabeth Hanf